

Vorwort

Autor(en): **Müller-Wille, Klaus / Rohrbach, Lena**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur nordischen Philologie**

Band (Jahr): **64 (2019)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die skandinavische Geschichtsschreibung liebt die Unterteilung in Dezennien. Vermutlich markieren 50 Jahre dabei genau die Zäsur, die es erlaubt, erste historische Verläufe zu skizzieren. Wir freuen uns ausserordentlich, mit diesem Buch eine kleine Geschichte der schweizerischen Skandinavistik präsentieren zu dürfen, die sich im Herbst 1968 endgültig als Fach an der Universität Basel und der Universität Zürich etablierte. Natürlich haben sich Schweizerinnen und Schweizer schon vor dieser Zeit wissenschaftlich mit Themengebieten der Nordischen Philologie beschäftigt. Erst die Einrichtung des ersten Koordinationslehrstuhls für Nordische Philologie erlaubte es aber, die Forschungsaktivitäten in einem universitären Rahmen abzusichern und eine eigenständige universitäre Ausbildung ins Leben zu rufen. Seit ihren bescheidenen Anfängen hat sich die Nordische Philologie oder Skandinavistik in der Schweiz zu einem modernen und interdisziplinär breit vernetzten Fach entwickelt, dessen Forschungs- und Lehraktivitäten international viel Beachtung finden. Der hier vorliegende Band stellt den Versuch dar, diese durchaus paradigmatische Entwicklung einer vermeintlich ‚kleinen‘ Philologie auf anschauliche Weise abzubilden.

Wir sind Jürg Glauser ausserordentlich dankbar, dass er sich nicht nur auf den Weg in die universitären Archive in Basel und Zürich gemacht hat, um die Vor- und Frühgeschichte des Faches aufzuarbeiten. Vor allem schätzen wir seine Idee, möglichst viele ehemalige und jetzige Angehörige des Faches in die Publikation miteinzubinden, was sicherlich zum lebendigen Charakter des Buches beigetragen hat. Allen Trägerinnen und Trägern sind wir in doppelter Hinsicht zu Dank verpflichtet. Unser Dank gilt ihrem Beitrag an dieser Publikation. Vor allem aber möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns für ihr begeistertes Mitwirken am Abteilungsleben zu bedanken! Eine Nordistik in der Schweiz ist ohne solch engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht denkbar.

Für die grosszügige Finanzierung des Bandes danken wir der Stiftung Oskar Bandle.

Den Lesern wünschen wir viel Freude bei der Lektüre des Bandes, der neben detaillierten Angaben zu der Geschichte eines kleinen grossen Faches viele humorvolle Geschichten und Anekdoten bereithält.

Zürich und Basel, im Februar 2019

Klaus Müller-Wille und Lena Rohrbach

